

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 31.

Dienstag, den 31. Januar.

1837.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 25. Januar 1837.

Der Vorsteher eröffnete die Sitzung mit den üblichen Einleitungen und trug sodann ein Erwidern des Magistrats auf die an selbigen geschehene Anzeige von der neuen Vorsteherwahl der Stadtverordneten der Versammlung vor.

Hierauf wurde vom Vorsteher das Ergebnis der durch die Wahldeputation verfassungsmäßig erfolgten neuen Besetzung der zur Zeit bestehenden Deputation der Stadtverordneten dem Pleno angezeigt, wobei zugleich die von mehreren dieser Deputationen aus ihrer Mitte bereits ernannten Vorsitzenden und resp. Sectionsmitglieder namhaft gemacht wurden. (Ein specielles Verzeichniß hierüber befindet sich am Schlusse gegenwärtiger Mittheilungen.)

Einem hierauf vorgetragenen Communicate des Magistrats zu Folge, hatte derselbe die von den Stadtverordneten (man vergl. deren öffentliche Mittheilungen im Tageblatte Nr. 316, Jahrgang 1835) an ihn gerichteten Anträge hinsichtlich der Abstellung der zeitlich üblichen Büchseinsammlungen in den Häusern für die öffentlichen Singumgänge des Thomanerchores, und einer zeitgemäßen Abänderung dieser Singumgänge selbst, in reifliche Erwägung gezogen und den hierbei angegebenen Beweggründen der Stadtverordneten, daß nämlich durch jene Aenderungen die aus den erwähnten zeitlichen Einrichtungen theils in physischer, theils in moralischer und wissenschaftlicher Hinsicht für das Alunneum entstehenden großen Nachteile beseitigt werden möchten, beigepflichtet. Es hatte demnach der Stadtrath in Uebereinstimmung mit der königl. Gymnasial-Schulcommission beschlossen, sowohl das sogenannte Büchsentragen, als die sämtlichen bei der Thomasschule allhier bisher bestandenen Singumgänge

abzuschaffen, mit alleiniger Ausnahme des, in Folge vorhandener Stiftungen in und vor mehreren Häusern hiesiger Stadt statthabenden Singens, ingleichen des Neujahrsingens in den Häusern auf vorherige Bestellung, da viele hiesige Familien noch eine große Vorliebe für diesen alten, bei dem wichtigen Zeitabschnitte des Jahreswechsels stattfindenden Gebrauch haben, und da dieses letztere Singen nicht auf den Straßen, sondern in den Familienwohnungen geschieht. Was aber den Verlust an der Einnahme betrifft, welchen das Thomanerchor durch den Wegfall der Geldeinsammlungen erleidet, so hatte der Stadtrath, da die Revenüen für das Neujahrsingen auch ferner noch verbleiben, denselben zu der festen Summe von 500 Thln. jährlich angenommen, und glaubte, daß diese Summe durch zwei größere musikalische Aufführungen, welche die Thomaner alljährlich in der Thomaskirche veranstalten sollen, größtentheils würde gedeckt werden, um so mehr, wenn, wie zu hoffen sei, die Herren Musiker des Orchesters sich zur unentgeltlichen Unterstützung derselben dabei bereitwillig finden lassen würden. Das an obiger Summe dann etwa noch Fehlende sollte nach dem Beschlusse des Rathscollégiums, unter ausdrücklichem Vorbehalte des Widerrufs, aus den Fonds der Thomas- und Nicolaischule zugeschoffen werden, da ein anderes zweckmäßigeres Mittel, den etwaigen Ausfall zu decken, nicht vorhanden sei. Die mit der Begutachtung dieses Gegenstandes beauftragte diesseitige Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen fand obige vom Magistrate beabsichtigten Maßregeln, obwohl selbige in einigen Punkten von den dießfalligen Anträgen der Stadtverordneten abwichen, durch die dafür angegebenen Gründe als vollkommen zweckmäßig gerechtfertigt, worauf nach mehrfachen Erörterungen das Plenum sich gleichfalls mit deren Zweckmäßigkeit einverstanden erklärte, und insbesondere zu dem vorerwähnten, dem Thomanerchoire für den

bezeichneten Fall einer Mindereinnahme widerrüchlich bezugestehenden Zuschüsse aus den Aetaten der Thomae- und Nicolai-Kirche, seine einhellige Zustimmung erteilte.

Ein anderes Communicat des Stadtmagistrats betraf die, in Gemäßheit des Gesetzes vom 14. Novbr. 1835 über die Einrichtung der alterbländischen Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt, bei selbiger zu benutzende Versicherung der der hiesigen Commun zuständigen Gebäude. Obwohl hierzu durchgängig nach §. 16. k. des angezogenen Gesetzes die Concurrenz und Zustimmung der Stadtverordneten erforderlich ist, so hatte doch der Magistrat zur Erleichterung und Abkürzung dieses umfangreichen Geschäfts für zweckdienlich erachtet, daß ihm die Modalität der Versicherung der Gebäude auf den Ritter- und Landgütern der hiesigen Stadtcommun allein überlassen werde, wogegen hinsichtlich der Commungrundstücke in der Stadt die gesetzliche

Mitwirkung der Stadtverordneten eintreten solle. Das Plenum erklärte sich hiermit, nachdem auch die diesseitige Deputation zum Bau- und Oekonomiewesen hierüber sich beifällig ausgesprochen hatte, einstimmig einverstanden.

Die weiteren Verhandlungen bezogen sich auf eine vom Magistrate gewünschte nachträgliche Erklärung der Stadtverordneten rücksichtlich eines bei Gelegenheit des vorjährigen städtischen Haushaltungsplanes bereits genehmigten Neubaus, so wie die für nöthig erachtete Vervollständigung der bei den Stadtverordneten bestehenden Geschäftsordnung, deren Bearbeitung der Vorsteher nach dem Wunsche des Collegium sich unterzog. Die besonderen Geschäftsordnungen für die einzelnen Deputationen, insoweit diese dergleichen (noch) bedürfen, sollten von ihnen selbst entworfen und dem Collegium mitgetheilt werden.

(Beschluss folgt.)

Börse in Leipzig,

vom 30. Januar 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1	—
do.	2 M.	138	Preuss. Courant.....	1:2	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 131öth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	131½	—
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1375	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.	2 M.	—	do. do. à 4 pCt.....	—	100
Breslau in Ct.....	k. S.	102½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	103½	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	—	102½
do.	2 M.	100½			
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	—	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	149	do. } kleine	—	101½
do.	2 M.	148	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
London pr. L. St.....	k. S.	6.16½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	3 M.	6.16	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	2 M.	78½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr	—	85½
do.	3 M.	78	do. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.	2 M.	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr	—	—
do.	3 M.	99	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	10½	—	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	do. } kleine	—	101½
Kaiserl. do. do.....	—	13½			
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir. do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	14	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. Januar: Die beiden Klingberge, Lustspiel von Koberue. Vorber:
Die Novjae, Lustspiel von Cosmar.

Concert der 12ten Compagnie

Donnerstag, den 2. Februar.

Billets für Gäste bei dem Herrn Musikdirektor Theschmar auf dem Comptoir von G. Theodor & Sohn, Katharinenstraße Nr. 390, Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler resp. Schülerinnen sowohl der
Realschule
als der eigentlichen

Bürgerschule

und der damit verbundenen

Elementarclassen

für das bevorstehende neue Schuljahr erbitte ich mir

am 2., 3., 4. und 5. Febr. a. c. Vormittags von 10—12 Uhr.

Der Director Dr. Vogel.

Orpheus.

Die nächste Zusammenkunft des Gesangsvereins Orpheus findet Freitag, den 3. Febr., in dem bekannten neuen Locale statt.

Der Vorstand.

Die
G o b e l i n - G a l l e r i e

ist heute

Dienstag, den 31. Januar,

unabänderlich zum letzten Male

geöffnet.

Eintrittspreis 4 Groschen.

F. Helm aus Frankfurt a. M.

Da zwei der Tableaux von den Rahmen schon abgespannt sind, so können diese nunmehr auch von der Rückseite gesehen werden.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Heute, Dienstag den 31. d. M., wird im Saale des Hotel de Pologne eine Vorstellung mit dem Hydro Oxygen-Gas-Mikroskop statt finden. Einlasskarten à 8 Gr. und zu einem nummerirten Sitze à 12 Gr. sind im Hotel de Pologne und Abends an der Cassé zu haben. Anfang halb 7 Uhr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Das Nähere besagen die Zettel.

Ludwig Döbler.

AUCTION.

Heute bis 5 Uhr können noch Verzeichnisse angenommen werden, dann wird der Katalog geschlossen.

Ferd. Förster.

Anzeige. Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lilie) ist so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Kunze, G., Straussfedern, Galoppen für Pianoforte 8 Gr..

— Contretänze nach beliebigen Themen der Oper: die Jüdin, für Pianoforte 6 Gr.

Die genannten Tanzcompositionen, vom hiesigen vereinigten Musikchore auf allen diesjährigen Gesellschafts- und Maskenbällen vorgetragen, haben das tanzende Publicum stets angeregt und erfreut, und werden als angenehme Rückerinnerung willkommen sein.

Bekanntmachung. Ein Haus mit Backgerechtigkeit in einer Stadt nebst 4 Miethwohnungen und Garten, alles in gutem Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt Johann Heinrich Seidemann, neuer Kirchhof Nr. 294.

Weinessig-Verkauf.

Der seit vielen Jahren beliebte Weitsche Weinessig ist fortwährend an den Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr in Amtmanns Hofe zu haben. In der Fabrik, Johannisgasse Nr. 1319, findet der Verkauf alle Tage statt. Als Empfehlung dieses lieblichen Essigs diene den geehrten Hausfrauen, daß viele Haushaltungen seit Begründung der Fabrik zur größten Zufriedenheit Gebrauch davon machen.

Kirschsaft, die Kanne 4 Gr., verkauft Robert Lieder im großen Blumenberge.

Knack-Würstchen mit und ohne Echarlotten,
eine Partie Seitenstücken geräuchertes Schweinefleisch und kleine Speckschroote werden in ganzen Stücken billigst verkauft bei Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Wurst-Verkauf.

So eben erhielt wieder von besten Göttinger und Gothaer Cervelatwürsten, auch Zungen- und Blutwürsten, besten Schinken und guten Speck zum Spicken, so wie auch homöopathische Cervelatwurst und verkauft selbige zu billigen Preisen M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Beste holl. Häringe

extrafein marinirt, à Stück 1 Gr. 6 Pf.,

^{und}
Stralsunder marinirte Brathäringe, à Stück 1 Gr. 6 Pf.,
so wie auch beste Lüneburger und Elbinger Bricken verkauft im Ganzen und Einzelnen billig M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Ausgezeichnet grosse italienische Maronen

sind noch ganz gut zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Lüneburger Bricken,

so wie auch Elbinger, erhielt ich eine große Sendung, und verkaufe solche in ganzen Schreden und einzeln billig. J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

Verkauf. Ein erst einigemal getragener braun, gut mit Futter versehener feiner Tuchmantel für einen Herrn von mittler Größe, wird um ein billigen Preis verkauft. Das Nähere bei M. Köbler in Quandts Hofe.

Verkauf. Billard-Queues, Reißbretter, Reißschienen, Palletten und Keilrahmen sind in Auerbachs Hofe in einem Gewölbe, der Conditorei gegenüber, billig zu bekommen.

Verkauf. Zwei Viertelacker Land, vor dem Grimma'schen Thore liegend an der Straße. Das Nähere in Leipzig bei M. Lange in Nr. 124.

Zu verkaufen stehen wo möglich billig Divans und Sopha's bei Köffel im Brühl, Meyer'sches Haus Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist über $\frac{1}{2}$ langes birkenes Holz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klaftern, à Klaster 9 Thlr., im blauen Hofe vor dem Petersthore.

Zu verkaufen sind 2 schön schlagende Nachtigallen am Markte Nr. 194, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind sehr billig 2 elegante Maskenanzüge in Nr. 458 im Hofe 3 Treppen hoch.

Essence for perfume,

eine ausgezeichnet schöne englische Räucheressenz, von welcher wenige auf warmem Ofen verdämpfte Tropfen den angenehmsten Wohlgeruch verbreiten, empfiehlt

Eduard Below, Grimm. Gasse Nr. 758.

Mit

Bonbons pectoraux,

auch heilbringend gegen die Grippe, empfiehlt sich in reicher Auswahl das

Magazin des bon-bons.

Konrad Tauer, Auerbachs Hof.

Schwarze Spizengrund-Zücher und Schleier.

von 2 bis $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 86.

Gaze- und Blondenschleier

werden in großer Auswahl pr. Stück 6 bis 24 Gr. verkauft bei
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Stammbücher, Brieftaschen und Notizbücher

hat so eben in schönster Auswahl erhalten und empfiehlt die Murchnersche Kunsthandlung,
Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Louise Dessy

verkauft fertige neue Wäsche am Rausche Nr. 870 parterre. Auch werden alle Bestellungen
schnell und billig ausgeführt.

Gesucht werden 200 Thlr. und 3000 Thlr. auf hiesige Grundstücke gegen hypothekarische
Sicherheit als Darlehen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Bursche, welcher Lust zur Gärtnerei, wo möglich
aber schon darin gearbeitet hat. Das Nähere ist in Breitenfeld bei dem dasigen Gärtner zu erfragen.

Lehrling-Gesuch. Zur Selbgießerei, wo zugleich Maschinenbau mit gelernt wird, können
zwei Lehrlinge antreten beim Selbgießer-Obermeister E. S. Keitel in Leipzig, Johannisvorstadt,
Friedrichstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen. Wo?
erfährt man in der Klostersgasse Nr. 172, im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern eine Köchin, welche sich aber auch den übrigen häuslichen Geschäften
unterzieht. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 221, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum ersten Februar a. c. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen auf der
Esplanade Nr. 850, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen auf der Gerber-
gasse in Nr. 1113.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen zur Führung einer kleinen Haus-
wirtschaft nahe bei Leipzig. Zu melden in der Ritterstraße Nr. 696 parterre.

Gesuch. Ein junger Kaufmann, schon mehre Jahre durch Krankheit seinem Berufe entzogen,
fühlt sich jetzt so weit hergestellt, daß er durch Schreibereien in seiner Wohnung oder durch
Elementarunterricht im Schreiben und Rechnen außer nützlicher Beschäftigung auch einigen Erwerb
sich verschaffen zu können wünscht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen, A. X. bezeichnet,
in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärtigen Kellern wünscht zu Ostern dieses Jahres
in einem Colonial-, Droguerie- oder Fabrik-Geschäfte als Lehrling placirt zu werden. Derselbe
besitzt die nöthigen Vorkenntnisse. Herr C. F. A. Götte hier hat die Güte, nähere Auskunft
darüber zu ertheilen.

Gesuch. Ein ehrlicher Mann, der mehre Jahre in Diensten war und mit guten Zeugnissen
versehen ist, sucht ein ähnliches Unterkommen als Hausmann oder Bedienter. Offerten, unter der
Chiffre J. G., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Meslogis-Gesuch.

Eine niederländische Tuchfabrik sucht für nächste Jubilate- und folgende Messen ein Verkaufs-
local von Stube und Schlafkammer, in der Hainstraße eine Treppe hoch gelegen. Wer ein
solches abzulassen hat, wird gebeten, davon Anzeige zu machen bei F. H. Meißner jun., im
Gewölbe neben der Post.

Logis-gesuch. Zu Ostern d. J. wird für ein solides Frauenzimmer bei einer stillen Familie
eine ausmeublirte Stube, mit oder ohne Schlafcabinet, zu miethen gesucht. Darauf Reflectirende
werden gebeten, ihre werthe Adresse, mit den Buchstaben T. II. bezeichnet, in der Expedition
dieses Blattes abgeben zu lassen.

Logis-Gesuch. Eine pünktlich zahlende Witwe sucht zu Ostern ein Logis, eine Treppe
hoch, oder auch im Hofe, mit einem kleinen Behältnisse im Hofe, im Grimma'schen oder Halle-
schen Stadtviertel. Beliebige Anzeige bittet man in der Expedition dieses Blattes, unter den
Buchstaben P. R., versiegelt niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Parterrelocal oder eine erste Etage, passend zu einer Schankwirtschaft. Näheres ertheilt gütigst Herr J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

Zu miethen gesucht wird, sogleich zu beziehen, ein Quartier mit Meubles, bestehend aus einer Stube mit Schlafbehältniß und Bedientenstube. Desfallsige Anträge unter v. T. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe = Vermiethung.

Am Markte in Nr. 1 ist ein Gewölbe, Niederlage und mehre Böden, zu einem Tabak- oder Droguerie-Geschäfte sehr geeignet, zu Michaelis 1837 anderweit zu vermiethen. Das Nähere in der 2ten Etage daselbst zu erfahren.

Vermiethung. In Nr. 629, neuer Neumarkt, ist die sehr freundliche 4te Etage, bestehend in 4 Stuben, 2 vorn und 2 hinten heraus, 5 Kammern, 3 Holzräumen nebst übrigem Zubehöre, durchaus neu eingerichtet, für den festen Preis von 100 Thlr. preuß. Cour. jährigen Zins und vierteljährig Prän. von Ostern 1837 ab an eine ruhige und solide Familie zu vermiethen. Das Nähere erste Etage. Zwischenhändler werden höflich verboten.

Vermiethung. In Plagwitz auf der ehemaligen Schwabischen Besizung ist eine Sommerwohnung von mehren Stuben mit Garten und auf Verlangen mit Stallung für 2 Pferde und Zubehör zu vermiethen durch den Polizei-Registrator Stöckel.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend in Stube und Kammer, ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren mit oder ohne Meubles zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der grünen Linde Nr. 842.

Zu vermiethen ist nächste Ostern eine freundliche Erkerstube nebst Stubenkammer in der zweiten Etage an ledige Herren. Das Nähere ist auf dem alten Neumarkte Nr. 618, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen sind an ledige Herren einige gut meublirte Zimmer in einem Gartengebäude an der Promenade durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Schlafstelle. Eine reizbare Stube ist sogleich als Schlafstelle abzulassen in der Ritterstraße Nr. 719, eine Treppe hoch, und parterre daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen sind mehre neue Domino's in der Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch.

Zu verleihen sind zu bevorstehendem Maskenballe noch einige schöne Herren-Domino's in der Hainstraße Nr. 341, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu verleihen sind Domino's und Mönchskutten in der Nicolaistraße Nr. 601, 3 Treppen hoch.

Zum Besten der Armen.

Im Saale der großen Funkenburg morgen, den 1. Februar, werde ich die Ehre haben, zu diesem wohlthätigen Endweck eine außerordentliche

Kunstvorstellung

zu geben; möge doch ein recht zahlreicher Besuch, warum ich gehorsamst bitte, dieß letzte Auftreten in Leipzig beehren, indem ich mich solcher gütigen Ausnahme auch in der weitesten Ferne stets dankbar erinnern werde.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 Gr.

Stärff aus Berlin.

 Morgen, Mittwoch den 1. Februar, große magische Vorstellung im Saale zu Klassigs Kaffeehause.

Bei geheiztem und gut beleuchtetem Locale werde ich ein hochgeehrtes resp. Publicum mit meinen außerordentlichen magischen Tafelkünsten zu unterhalten die Ehre haben.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 6 Gr.

G. Deser.

Concert = Anzeige.

Zu dem heutigen Concerte auf meinem Kaffeehause lade ich hiermit ergebenst ein.

Anfang um 7 Uhr.

E. G. Klassig, Cafetier.

In dem heutigen Concerte bei Herrn Klassig werden unter andern Piecen auf Verlangen die Variationen über Schweizergesänge von Hänsel zur Aufführung kommen.

Das vereinigte Stadtmusikcor.

Anzeige. Morgen, Mittwoch den 1. Februar, findet bei **Chinesischer Beleuchtung** Tanzmusik statt. **A. Münzner** zur grünen Linde.

Mock-turtle-Suppe

bei
Raue im Kranich,
am **Mittwoch und Donnerstag** Abend, 1. und 2. Februar.

Einladung. Morgen, Mittwoch früh 9 Uhr, ladet zu Speckfuchen höflichst ein
Carl Bachmann, Hainstraße Nr. 344, im Gewölbe.

Einladung.

Morgen, Mittwoch den 1. Februar, halte ich einen Fastnachtsbmaus, wobei Tanzvergnügen stattfindet, wozu ich alle meine Söner und Freunde ganz ergebenst einlade.
A. Burckhardt in Reutzig.

Eisbahn-Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Tierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.

* Den 2 Febr. geht eine vierstizige Chaise nach Hamburg, Jena, Hildburghausen u. Wenn vielleicht Jemand die Gelegenheit benutzen wollte, bei dem Lohnkutscher **Rosahl** im gr. Schilde.

Zwei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einen am Sonntage Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von der Post bis nach der Gr. Emma'schen Gasse verlorenen Chinilla-Pelzfragen mit grünseidenem Futter und emailirtem Schlosse abgibt bei **Gustav Benedix, Salzgäßchen Nr. 405, eine Treppe hoch.**

Verloren wurde am Sonntage Abend ein rothdurchwirktes Umschlagetuch mit Palmen. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Petersstraße im großen Reiter, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabende auf dem Markte ein in Perlen gestrickter Geldbeutel, mehre Geldstücke enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im Plauenschen Hofe bei dem Gastwirthe abzugeben.

Verloren wurde den 29. d. M. von einem Dienstmädchen auf der grünen Schenke ein Strickbeutel, worinnen sich ein Shawl befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei **Fr. Schulz** in der Laute, 2 Treppen hoch, abzugeben.
Leipzig, den 30. Januar 1837.

Verloren wurde am Sonntage, den 29. d. M., von der Neugasse bis in das Schützenhaus ein goldener Ring mit drei Granatsteinen. Der Finder beliebe ihn gegen eine angemessene Belohnung und Dank auf der Neugasse Nr. 1197, eine Treppe hoch, abzugeben.

Abhanden gekommen ist bei dem letzten Professorenballe im Hotel de Pologne ein weißer Schleier mit rosa Streifen. Man bittet, denselben in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vertauscht wurde auf dem Tunnel-Maskenballe ein Domino, garnirt, mit griechischen Aermeln und an einer unter dem großen Kragen befindlichen Naht kenntlich. Der jetzige Inhaber wird ersucht, ihn in der Reichstraße Nr. 540, 2 Treppen hoch abzugeben.

Vertauscht. Beim letzten Tunnel-Maskenballe ist einem Fremden
„ein blauer Tuchmantel mit Manchestertragen, ohne Schloß, im Rücken mit blauem Merino, die Aermel mit dunklem Kattune gefüttert, besonders kenntlich, weil letztere eingezogen getragen und deshalb noch neu aussehend sind,“
von Jemandem mitgenommen worden. Der jetzige Inhaber wird höflichst ersucht, denselben im Gewölbe Nr. 19, unter dem Rathhause, abzugeben.

Verlaufen hat sich am 29. d. M. früh ein junger langhäriger, weiß und braun gefleckter Wachtelhund, der auf den Namen **Ali** hört. Wer denselben auf dem Rauhe Nr. 870 bei dem Hausmann zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich am 28. d. M. eine große graue Ippokate weiblichen Geschlechts. Wer dieselbe auf die Nicolaischule bei dem Aufwärter **Dietrich** 3 Treppen hoch zurückbringt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Gefunden wurde auf dem Maskenballe im Theater ein seidenes Taschentuch, welches der Eigenthümer in Nr. 410 bei dem Hausmanne in Empfang nehmen kann.

Aufforderung. Diejenige Person, welche ein braunrothwollenes Umschlagetuch beim Tunnel-Maskenballe an sich genommen und bis jetzt noch nicht abgegeben hat, wird hiermit aufgefordert, selbiges bis spätestens morgen Abend beim Garderobier Marschall abzuliefern, sonst wird man sich deutlicher erklären und es auf eine, die gewisse Person nicht ehrende, Weise abholen lassen.

Dank. Dem Besitzer der Gobelin-Tableaux, Herrn Helm, sagt für die freundlich zuvorkommende Güte, mit welcher er den Jünglingen des hiesigen Taubstummen-Instituts das unentgeltliche Beschaun seiner herrlichen Ausstellung dargeboten hat, den verbindlichsten Dank
M. Reich, Director.

A n t w o r t

auf die im gestrigen Stücke dieses Blattes gekehrte Anfrage wegen Gasbeleuchtung &c. So viel ich selbst aus praktisch kostspieligen und mühsamen Versuchen gefunden habe, so ist die Gasbeleuchtung im Allgemeinen sehr nützlich, obgleich außer anderen Nachrichten auch kürzlich wir erst aus Paris erfahren haben, daß durch das Gas eine Explosion, wobei Häuser und Menschen beschädigt wurden, stattgefunden habe, so lasse sich aber deshalb ja niemand davon abhalten, ein helleres Licht gegen ein dunkleres zu vertauschen.

Daß übrigens solche gefürchtete Explosionen im Allgemeinen ganz vermieden werden können, will ich beweisen, wenn der im gestrigen Stücke dieses Blattes gekehrte Anfrager sich selbst persönlich zu mir bemühen wollte.

J. A. C. Schröder,
Bierverleger, Schenk- und Speisewirth und Fabrikant von transportablem Gase.

* * * Herr Zschmann in Stötteritz wird ersucht, den 12. Februar seinen Fastnachts-
schmaus zu halten. Mehre seiner Bekannten.

* * * Zur Beachtung Leipziger Gesangbuch Nr. 467. Witwe.

Entbindung. Die glückliche Entbindung seiner Frau, Amalie geb. Bühr, von einem
gesunden Knaben, zeigt hierdurch ergebenst an
Leipzig, am 29. Januar 1837. M. D. Krainer, Lehrer an der Bürgerschule.

Berichtigung. Nicht 300 Thlr., wie im gestr. St. d. Bl. S. 262 steht, sondern 3000 Thlr. werden
gesucht von D. Moris Poppe.

Thorzettel vom 30. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S t r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Diligence: Hr. Kaufm. Siegel, von
Berlin, pass. durch.

Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Lieuten. Eiegfried,
v. Torgau, pass. durch.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hrn. Kst. Meyer und
Frenzel, v. hier.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Die Berliner ordin. Post, um 7 Uhr.

Auf der Halberstädter Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Kaufm.
Victor, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Hr. Kfm.
Dürr, v. Hamburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Die Kasseler Post, 16 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Hr. Weinhdlr. Valentin, v. Allendorf, im S. de Russie.

H o s p i t a l t h o r.
Hrn. Gutsbes. Schönfeld u. v. Biensfeld, v. Rupperts-
grün, im deutschen Hause.

Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. Kfm.
Wedz, v. Hartha, im bl. Rosse.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Mad. Ronne, Schauspiel, v. Wien, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Der Frankfurter Pachtwagen, 18 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Prager Eilpost, 18 Uhr: Hr. Kfm. Hofmann,
v. hier, v. Rochsburg zurück.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Hr. Hdlgsreis.
Krause, v. Frankf. a. M., im Hotel de Bay.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S t r i m m a ' s c h e s T h o r.
Hr. Rittmstr. v. Kraft, v. Leisnig, in Reichels Garten.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Die Berliner Eilpost, 11 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Pastor Eversert, v. Gnandstein, unbest.

Hr. Kfm. Kresner, v. Altenburg, in der Dresd. Herberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S t r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Hdlgsdiener Jensch,
v. hier, Hr. M. Gauland, v. Lützig, in St. Berlin,

Hr. Missionair Wehlhose, v. Herrnhut, pass. durch, u.
Hr. Stadtrichter Bäcker, v. Schmiedeberg, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Kfm. Donner, v. Halle, im Hotel de Pol.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Kfm. Pennart,
v. Erfurt, im gr. Schilde, u. Hr. Kfm. Winter, von
Hamburg, pass. durch.

Hr. Kfm. Wendt, v. Frankfurt, im Hotel de Russie.